

Hamburger Abendblatt
14. 5. 08

KREIS PINNEBERG PAPILIO IST EIN PROGRAMM ZUR SUCHT- UND GEWALTPRÄVENTION

Mit Kobolden Gefühle entdecken



Institut in Augsburg entwickelt:

Die Erzieherin setzt das Programm als Expertin dauerhaft im Kindergartenalltag um. Das Programm wurde mit 700 Kindern, deren Eltern 100 Erzieherinnen auf seine Machbarkeit und

DRK-Kreisleiter Wolfgang Krohn (v.l.), Vize-Landeschefin Frauke Tengler, Werner Siedenhaus (Barmer-Ersatzkasse), Cornelia Stuhler (Beta-Institut) und Reinhold Kinle (DRK-Kreisgeschäftsführer) werben für das Präventionsprogramm Papilio.

FOTO: KOLARCZYK

Initiative setzt im Kindergarten an, um früh vorzubeugen. Drei Einrichtungen bis jetzt beteiligt.

Arne Kolarczyk
Kreis Pinneberg

Papilio ist das lateinische Wort für Schmetterling. Und so wie Schmetterlinge vier Entwicklungsstadien durchlaufen, so

vielschichtig ist auch die Entwicklung vom Kind bis zum Erwachsenen. Daher wurde der Name Papilio für ein Präventionsprogramm gegen Sucht und Gewalt gewählt, das bereits im Kindergartenalter ansetzt.

Gestern fand in Elmshorn eine von landesweit vier Auftaktveranstaltungen für Papilio statt, mehrere 100 Kinder von neun Kitas aus dem Kreis kamen in den Genuss einer Aufführung der Augsburger Puppenkiste. Drei von ihnen, der katholische Kindergarten St. Marien in Elmshorn sowie die DRK-Einrichtungen in Tornesch und Rellingen, nehmen bereits aktiv an Papilio teil. Das Programm läuft bundesweit. Für Schleswig-Holstein konnten die Landesregierung, die Barmer-Ersatzkasse sowie die Betapharm-Stiftung als Geldgeber, die Landesverbände von DRK,

Awo, Caritas und Kinderschutzbund als Unterstützer gewonnen werden.

„Aus wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass früh einsetzende Verhaltensstörungen der zentrale Risikofaktor für Sucht und Gewalt im Jugendalter sind“, so Cornelia Stuhler vom Beta-Institut, dem Entwickler des Programms. Daher setze Papilio bereits frühzeitig im Kindergarten an, um negativen Entwicklungen vorzubeugen. „Experten gehen davon aus, dass etwa acht bis 15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen an einer psychischen Störung leiden. Hier wirkt Papilio entgegen und ist deshalb für uns ein wichtiger Baustein für die Gesundheitsförderung und Prävention“, so Werner Siedenhaus, Bezirksgeschäftsführer Elmshorn der Barmer.

Das Programm umfasst mehrere Stufen. Erster Schritt

ist die umfassende Fortbildung und Einweisung der Kita-Erzieher. Für die Kinder wurde von der Augsburger Puppenkiste das Stück „Paula und die Kistenkobolde“ geschrieben. An Hand von Zornibold, Heulibold, Bibberbold und Freudibold lernt der Nachwuchs Gefühle kennen. Weitere Bausteine sind ein wöchentlicher „Spielzeugmacht-Ferien-Tag“, bei dem Kreativität ohne herkömmliches Spielzeug gefördert wird, sowie das „Meins-deins-unser Spiel“, wo die Aufstellung und Einhaltung sozialer Regeln geübt wird.

Das DRK hat sich bereit erklärt, landesweit 500 Erzieher in Sachen Papilio fortzubilden. Dafür stehen aktuell fünf Trainer bereit. Interessierte Erzieher sowie Kita-Leitungen können sich unter 0431/570 71 25 an den DRK-Landesverband wenden.